



Rundbrief – November 2025

Von Sisa Neuweiler - Gesunde Lebensmittel für Schulkinder und Familien

Ein Personaleinsatz von Comundo

Zwischen Pachamama und Pixeln - warum Kommunikation genauso nährt wie die Erde



Aussicht auf einen Sonnenuntergang von meinem Haus – Zone Kalajahuira, in der Nähe des Passes, der in die Yungas (Subtropen) führt. Eigenes Bild.

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Wegbegleiter*innen,

Seit einigen Monaten bewege ich mich in einem Spannungsfeld, das zugleich erdet und herausfordert: zwischen agroökologischen Feldern, indigenen Ritualen, politischen Umbrüchen – und der tastenden Suche nach den richtigen Worten, um all dies sichtbar zu machen.

Kontaktadresse - sisa.neuweiler@comundo.org

Comundo entsendet Fachleute nach Kenia, Namibia, Sambia, Nicaragua, Kolumbien, Bolivien und Peru.

Ihre Spende ermöglicht diese Einsätze. Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden Sie auf der letzten Seite.





Rundbrief – November 2025

Von Sisa Neuweiler - Gesunde Lebensmittel für Schulkinder und Familien
Ein Personaleinsatz von Comundo

Kommunikation als Werkzeug – nicht als Dekoration

Meine ersten Monate bei PRODIASUR (www.prodiasur.org.bo) begannen mit einem leisen, aber entscheidenden Schritt: der Stärkung ihrer Kommunikationsarbeit. Social-Media-Texte überarbeiten, ein Handbuch für die agroökologische Gemüseproduktion gestalten, den Jahresbericht 2024 strukturieren, Leitfäden für Testimonials entwickeln und sogar die Verbesserung des Inhalts der Website, deren Prozess noch nicht abgeschlossen ist.

Kommunikation ist hier kein hübsches Beiwerk. Sie ist ein Werkzeug, ein Megafon, ein Spiegel und manchmal auch ein Befreiungsinstrument. Sie hilft Communities, ihre Geschichten selbst zu erzählen – und sich auch als Protagonisten ihrer Transformationen zu erkennen oder wahrzunehmen.



Frische Rote Beeten aus dem Gewächshaus

Pocohota – zwischen Tradition, Beobachtung und Gemeinschaft

Beim Besuch der „Sociedad San José“ in Pocohota, Gemeinde Viacha im Departement (Kanton) von La Paz, durfte ich aktiv teilnehmen, beobachten, zuhören. Ich erarbeitete ein Dokument, das diesen Event dokumentierte (auf Spanisch, die so genannte „*Memoria de la Visita de la Sociedad San José*“), doch eigentlich schrieb sich diese Begegnung fast von

selbst: in Gesten, in landwirtschaftlichen Ritualen, in der Verbindung der Menschen zur Erde.

Diese Besuche erinnern mich daran, wie wichtig es ist, Kommunikation wieder erlebbar zu machen – nicht nur sichtbar. Wir glauben, dass wir über das Gelesene oder sogar Visuelle alles verstehen können. Doch die wahren Begegnungen und Erkenntnisse ergeben sich auf menschlicher Ebene und besonders wenn diese auf Augenhöhe stattfinden.



Ältere Frau trägt typische Tracht von Pocohota



Gruppenbild des Treffens im Juli 2025

Das erste Comundo-Treffen und die neue Cluster-Arbeit

Im Juli fand mein erstes Comundo-Treffen Bolivien in Cochabamba statt. Besonders prägend: die neue Cluster-Arbeit und die Zusammenarbeit mit Manuel Moser im Cluster „Koordinierte Kommunikation für Ernährungssouveränität“.



Rundbrief – November 2025

Von Sisa Neuweiler - Gesunde Lebensmittel für Schulkinder und Familien
Ein Personaleinsatz von Comundo

Das erste offizielle Cluster-Treffen mit Nicaragua zeigte, wie wertvoll der Austausch ist. Bolivien kann enorm viel vom langfristigen nicaraguanischen Engagement für Ernährungssouveränität lernen. Und gleichzeitig merkt man: Auch Wissen ist eine Form von Saatgut. Wissenstransfer ist daher mit der Landwirtschaft, der Ernährungssicherheit- und Souveränität sehr ähnlich:

| Was wir säen, werden wir ernten

Horizonte – Frauen, Perspektiven und Vertrauen

Im August erhielt ich die Anfrage der Kommunikationsstelle von Comundo Schweiz, gemeinsam mit Jhoselin Loren Chalco Foto- und Videoarbeiten für die Novemberausgabe von *Horizonte* umzusetzen.

Ich begleitete die Produktionsfrauen von FOCAPACI, kommentierte Interviews, produzierte Videomaterial für Social Media und entwickelte eine Rezeptidee für die Ausgabe. Hier zeigte sich für mich etwas Schönes: wie Fachpersonen sich gegenseitig tragen, wie Kamera und Vertrauen Hand in Hand gehen, wie Frauen nicht nur Landwirtschaft betreiben – sondern Transformation.



Doña Zenobia und Loren betrachten die Saubohnen



Chilto, in Europa als Physalis bekannt



Dina giesst die frisch angepflanzten Rüebli-Setzlinge

Pachamama – die Opfergabe im August

Symbolik, Spiritualität und die stille Kraft der Frau

Im August nahm PRODIASUR an der institutionellen Opfergabe an die Pachamama (Mutter Erde) teil. Diese Rituale, tief verwurzelt in der andinen Kosmvision, ehren die Erde als lebendiges Wesen. Man bittet um Fruchtbarkeit, Gesundheit, Schutz. Und jedes Mal wird mir bewusst: hier ist Landwirtschaft nicht Produktion. Sie ist Beziehung. Sie ist Spiritualität. Sie ist weiblich.



Rundbrief – November 2025

Von Sisa Neuweiler - Gesunde Lebensmittel für Schulkinder und Familien
Ein Personaleinsatz von Comundo

Die Verbindung zwischen Menschen und Natur gestaltet sich in Bolivien anders, dies von Jung an zu erleben, damit aufgewachsen worden zu sein und nun jetzt auch in meiner Stelle weiterhin zu erleben, füllt mich mit stolz und einer Ruhe, die ich nur durch die Erdung der Seele beschreiben kann.

Manchmal denke ich: Weibliche Spiritualität ist die stille Grundlage der Ernährungssouveränität.



Opfergabe and die Pachamama in der Cumbre

Illustrator-Kurse – Kommunikation aufbauen, nicht importieren

Um langfristige Unabhängigkeit zu stärken, führte ich im September mehrere Adobe-Illustrator-Kurse für das Kommunikationsteam von PRODIASUR durch. Ziel: eigene Artworks, Flyer und Berichte produzieren können.

Über sieben Kurseinheiten hinweg entstand als Abschlussprojekt ein eigener vierteljährlicher Newsletter. Kommunikation gehört denen zurück, die sie brauchen – nicht denen, die sie von aussen liefern. Gestaltung wird meistens übersehen und rein als ein Produkt angesehen, doch Kreativität, Interesse und ein gemeinsames Bild sind dabei notwendig. Es geht nicht, um die Marke oder das professionelle Auftreten, sondern wie man welche Messages auch visuell rüberbringt.



Kommunikationsteam von PRODIASUR beim AI Kurs

Strategisches Denken – politische Analyse und institutionelle Weitsicht

Für die Neuformulierung des Institutionellen Strategieplans von PRODIASUR führte ich eine Konjunkturanalyse durch. Anschliessend moderierte ich den Austausch zu den politischen Programmen vor der zweiten Wahlrunde in Bolivien.

Diese Räume halfen dem Team, kritisch zu denken – und zu erkennen, dass Ernährungssouveränität weder politisch neutral noch selbstverständlich ist. Und auch hier ist Kommunikation ein wichtiges Tool, um ein ganzes Team zu einem neuen kritischen Denken zu verhelfen.



Frische Minze aus den Gewächshäusern



Rundbrief – November 2025

Von Sisa Neuweiler - Gesunde Lebensmittel für Schulkinder und Familien
Ein Personaleinsatz von Comundo

Frauen und Pachamama – eine Provokation, die bleiben soll

Wenn man in Bolivien über die Erde spricht, spricht man über eine Mutter. Wenn man über Ernährungssouveränität spricht, spricht man besonders über Frauen.

Nicht, weil sie „halt dort arbeiten“. Sondern weil sie Hüterinnen sind: der Böden, der Samen, der Geschichten, der Artenvielfalt, der Zukunft. Es sind oft Frauen, die ökologischen Wandel leben, lange bevor er in Plänen oder Papieren steht. Sie säen Wissen, ernten Widerstandskraft und tragen Gemeinschaften durch Zeiten der Unsicherheit.

Vielleicht ist das Provokative gar nicht die Aussage. Vielleicht ist es die Tatsache, dass wir immer noch erklären müssen, warum ohne Frauen keine Ernährungssouveränität existieren kann. Was löst dies in Dir aus? Wie betrachtest Du die Rollen von Frauen im heutigen Ernährungssystem? Denkst Du, dass wir dort ansetzen, wo bis anhin nicht angesetzt worden ist?

Wenn ihr diesen und meinen Weg weiter begleiten mögt, freue ich mich von Herzen. Danke, dass ihr meinen Schritten folgt und auch dem, was ich zu schreiben und zu erzählen habe.

Einige Links:

LinkedIn Post zur Erfahrung mit den Fotos und Videos für die Ausgabe von Horizonte: <https://www.calameo.com>

LinkedIn Post - Veröffentlichung Horizonte: <https://www.linkedin.com/posts/sisa-neuweiler>

Horizonte Ausgabe November: <https://www.linkedin.com/posts/sisa-neuweiler>



Eine typische Einkaufstasche in Bolivien



Gruppenfoto von PRODIASUR und Practical Action



Rundbrief – November 2025

Von Sisa Neuweiler - Gesunde Lebensmittel für Schulkinder und Familien
Ein Personaleinsatz von Comundo

Gemeinsam für eine gerechtere Welt

Comundo ist die grösste Schweizer Organisation in der Personellen Entwicklungszusammenarbeit (PEZA). Derzeit sind fast hundert Fachleute in sieben Ländern des Globalen Südens im Einsatz. Sie arbeiten täglich eng mit Kolleg*innen unserer lokalen Partnerorganisationen zusammen und suchen nach innovativen, nachhaltigen Lösungen, um Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten zu bekämpfen. Wir setzen drei Hauptinstrumente ein: die Personelle Entwicklungszusammenarbeit, die Finanzierung von Projekten und die Förderung von Netzwerken.

Bei Comundo sind wir davon überzeugt, dass jeder von uns die Verantwortung mitträgt, gegen Ungerechtigkeiten und Ungleichheiten vorzugehen. Sich gemeinsam mit uns zu engagieren, ist eine konkrete Möglichkeit, einen Beitrag zu leisten. Gemeinsam können wir nachhaltige Veränderungen für eine gerechtere Welt bewirken.

Unsere Mission ist die Vernetzung, den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Menschen und Organisationen verschiedener Kontinente, Kulturen und Religionen zu fördern. Unsere Vision wird von der Überzeugung geleitet, dass eine Welt möglich ist, in der alle Menschen in Würde und Frieden zusammenleben. Auf diese Weise tragen wir zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei.

Comundo

im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

spenden@comundo.org

www.comundo.org



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Ihre Spende ist wichtig!

Die Kürzungen in der Internationalen Entwicklungszusammenarbeit sind eine Realität, sowohl auf Schweizer als auch auf internationaler Ebene. Deshalb bitten wir alle Menschen, die an eine gerechtere Welt glauben, uns weiterhin zu unterstützen: Nur so ist unsere Arbeit möglich. Herzlichen Dank!

Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland / Österreich

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

Jetzt mit TWINT spenden!



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen
Einsatz online!**

